



#### **Wichtiger Hinweis:**

Bitte kein Gießmaterial in der Form lassen. Nehmen Sie die gegossenen Teile sobald als möglich aus den Formnestern, da sonst das Gießmaterial in die Form diffundieren kann, während es aushärtet. Wenn dies öfters vorkommt, reduziert sich einerseits die Lebensdauer der Form erheblich, andererseits können sich die Formmaße verändern.

#### **Pflege der Formen**

Die Formen sind aus einem strapazierfähigen, flexiblen Silikon-Gummi hergestellt. Sie sollten flach und nicht übereinander gelagert werden. Wenn sie verdreht oder geknickt aufbewahrt werden, verformen sie sich und werden dadurch unbrauchbar. Reste von Gießmaterial sollten vorsichtig mit einer weichen Bürste (eine alte Zahnbürste ist ideal) und einem nicht zu scharfen Haushaltsreiniger entfernt werden.

#### **Gießen**

Bitte gehen Sie nach den Anweisungen vor, die dem Formset für Wände (z.B. SM 1) beiliegen. Wir empfehlen, für diese Form Schnellbinder-Zement oder Fugenmaterial (für Fliesen) zu verwenden.

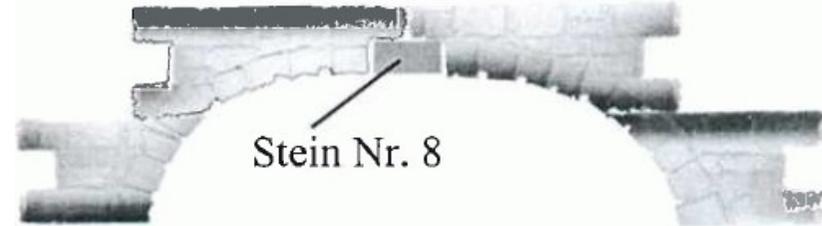
#### **Anwendung**

Die vier Komponenten aus dieser Form J40 werden zuerst gegossen. Ein Guss ergibt einen kompletten Bogen, bestehend aus einem linken und einem rechten Seitenteil.

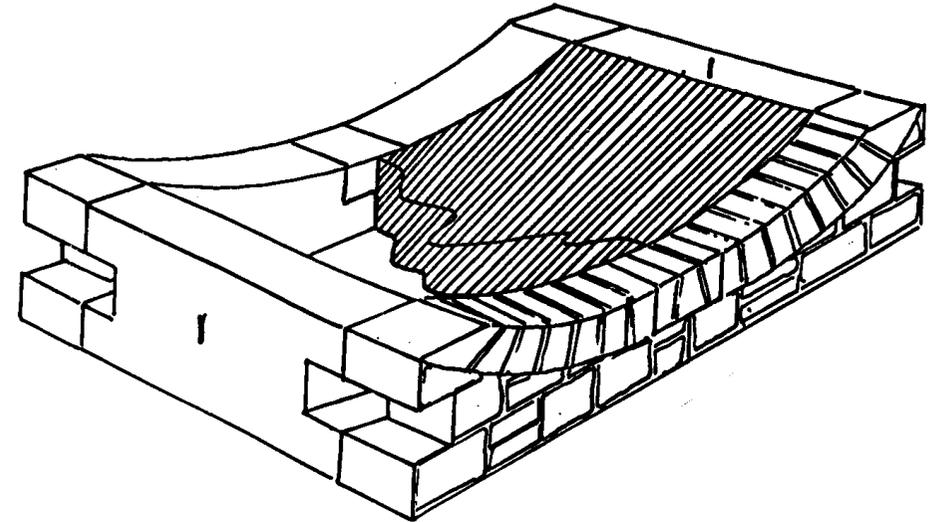
Nach dem Abbinden werden die Bogenteile entformt.

#### **Zusammenbau**

Aus der Grafik ist zu entnehmen, wie die Komponenten, bestehend aus den Bogenteilen und dem (quadratischen) Stein Nr. 8 aus dem Grundset, zusammengesetzt werden. Als Kleber empfiehlt sich eine Mischung aus Gips bzw. (bei Beton als Gießmasse) Fliesenkleber und Weißleim.



Zuerst werden jedoch die beiden Pfeiler gebaut, auf denen dann die beiden unteren Bogenelemente aufgebaut werden. Nach dem Abbinden wird der Hohlraum der Pfeiler mit Gießmaterial aufgefüllt. Die Breite der Pfeiler entspricht der gewünschten Breite der Brücke. Ein Vorschlag für die Pfeiler ist in der Anleitung des Grundsets SM32 enthalten.



Das Mittelstück (die eigentliche Brücke) wird als separates Bauteil zusammengesetzt. Dies sollte auf einem mit Kunststoff-Folie bezogenem Brett vorgenommen werden. Je nach gewünschter Brückenbreite werden ein oder mehrere Steine Nr. 1 oder Nr. 2 (aus dem Grundset) an jedem Ende quer angebracht und der nun entstandene Hohlraum zwischen den beiden Bogen mit Gießmaterial ausgefüllt. Die Füllung wird z.B. mit einer Spachtel parallel zu den Brückenbögen geformt.

Nach dem Abbinden wird das Mittelstück auf die Pfeiler aufgesetzt und angepasst. Nach dem Verkleben wird der entstandene Hohlraum ebenfalls mit Beton aufgefüllt und glattgestrichen, damit zusammen mit dem Mittelstück eine ebene Fläche entsteht. Mit den Steinen Nr. 3 kann eine Brüstung realisiert werden. Die Spannweite eines Bogens beträgt ca. 90 mm, sodass ausreichend Platz für eine eingleisige Strecke der Spur I ist. Die Pfeilerhöhe kann den jeweiligen Erfordernissen angepasst werden.